Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 2 (1926)

Heft: 10

Rubrik: Humor und Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anekdote

Wurst wider Wurst. Ein Freund des Dekans Swift sandte ihm eines Tages einen Steinbutt als Geschenk durch einen Pagen, der Seenout aus cessenic durch einen Fagen, der sehon häufig derartige Aufträge ausgerichtet, aber noch nie den geringsten Beweis von des Dekans Freigebigkeit erhalten hatte. Nachdem er Zutritt erlangt hatte, öffnete er die Tür des Studierzimmers, stellte den Fisch etwas unsanft ab und schrie sehr grob:

ab und schrie sehr grob:

«Mein Herr schickt Ihnen da einen Steinbutt.»

«Junger Mann.» sagte der Dekan, von seinem Lehnstuhl aufstehend, «ist das die Art und Weise, wie du deinen Auftrag ausrichtest? Ieh will dir einmal bessere Manieren beibringen. Setz' dich in meinen Stuhl; wir wollen die Rollen vertauschen, und ich will dir zeigen, wie du dich in Zukunft zu benehmen hast.» Der Junge setzte sich; dann ging der Dekan

Der Junge setzte sich; dahn ging der Desan zur Tür, kam ehrerbietig zum Tisch heran, machte eine Verbeugung und sagte: «Herr Dekan, mein Herr läßt Sie freundlich grüßen, höft, Sie befinden sich wohl, und er-sucht um die Annahme eines kleinen Geschen-

kes."

«Wirklich?» erwiderte der Junge; «richte ihm meinen besten Dank aus, und hier ist eine halbe Krone für dich."

So sah der Doktor sich zur Freigebigkeit gezwungen, aber er lachte herzlich und gab dem Jungen eine ganze Krone für seinen Witz.

Herr Meier (kommt atemlos auf den Polizeiposten gelaufen): «Sie haben den Kerl, welcher gestern Nacht in mein Haus eingebrochen ist, ver-

Wachtmeister: «Ja, — wünschen Sie ihn zu

senen? Meier: «Ja, ich muß ihn fragen, wie er es fertig gebracht hat, ins Haus hineinzukommen, ohne daß meine Frau aufwachte. Das ist mir nämlich seit 10 Jahren noch nie gelungen.

Hänschen: «Mutti, wann hat mich eigentlich

der Storch gebracht?» Mutter: «Am 28. Juli.»

Hänschen (mit strahlender Miene): Mutti, so was, gerade an meinem Geburtstag!> Hut ab! Als Lord Abingdon eines Tages durch ein Dorf in der Nähe von Oxford ritt, be-gegnete er einem Knaben, der ein Kalb hinter sich herzog, und als Seine Lordschaft zu ihm herankam, stehen blieb und ihm direkt ins Gesicht starrte. Der Lord fragte den Jungen, ob er ihn kenne. Er antwortete: «Ja.»

«Wie heiße ich denn?» «He, Lord Abingdon.»

«Warum ziehst du denn den Hut nicht ab?» «Ich tu's,» sagte der Knabe, «wenn Sie mir das Kalb halten.»

Notlüge. Er: «Na, beruhige Dich, geliebtes Weib. Du bist wirklich mein einziger Gedanke.» Sie: «Ja, das glaub ich Dir, weil Du so gar nicht an ein neues Kostüm für mich denkst.»

Umschrieben, «Mit der Hochzeit von

Umschrieben. «Mit der Hochzeit von Fräulein Grund ist also nichts?» «Nein. Ihr Bräutigam hat aus der Vermögens-abgabesteuer ihres Vaters erfahren, wie wenig er dabei für seinen Vermögenszuwachs profi-

Entschädigung. «Kann ich Sie noch einmal sprechen, verehrtes Fräulein?» «Leider nicht, aber beim Photographen in der Müllerstraße ist mein Bild im Schaufenster — das sprechend ähnlich sein soll!»

Eine Energische. «Den Assistenten heiraten Sie, der schon viermal verlobt war?» — «Ja, dem will ich sein Handwerk mal legen!»

Froänzungs-Pätsel

		0					
	A		L	M		N	•
	E	•	E	W		R	
	R		H	S		E	
	0		N	S		E	
	U		E	T		R	
	R		I	L	•	U	
•	F		E	S		V	
	E	•	N	T		H	
	I		E	A		U	

Die Punkte dieser Abbildung sind derart durch

Buchstaben zu ersetzen, daß wagrechte Wörter ent stehen. Sind die richtigen Wörter gefunden, so ergib die erste senkrechte Reihe ein Schriftstück.

Schweizer Orts-Rätsel

Mit S und Wurst wirst du stets satt, Mit G ist's eine welsche Stadt.





Auflösung des Abstrich-Rätsels aus Nr. 9

e-ni, Ar-m, M-an-d, St-er, E-ie-r, N-us-s, Ol-ten, St-ar, Be-il, I-lg. Ten-ne, T-el-l, Ade-le, Ge-nf, Ro-be, Her-ta, Stu-be, Mo-nd, Eng-el, E-Eis, S-euche, Da-nk, An-na.

Nimm, der ernsten Arbeitentladen, froher Stunden Geschenk an.

Für Selbstrasierer!

gezeichnet; ich habe in mehr als 2 Jahren erst 3 Klingen gebraucht." F. Sch. in L.





"ALLEGRO" Automat. Schleif- und Abziehapparat

für ülllette, Auto-Strop., Durham-Duples-Klingen etc.

für üllette, Auto-Strop., Durham-Duples-Klingen etc.

für ülle den den Stronger etc.

für ülle den Messerahmiset- und Bisenwaren-Geschäften.

Froselt grafs durch

Industrie A.-G. Allegro, Emmenbrücke 39 (Luzern)





weiße Zähne

Verschaffen Sie sich Pepsodent, es vollbringt Wunder, indem es die be-deckende Schicht von den Zähnen entfernt.

Das Gebig its selten von nichts geholfen. Führende Natur aus mißfarben. Zahnärte empfehlen zu dieMatur aus mißfarben. Zahnärte empfehlen zu dieBereichten der Schauser zu den Zehnen bildet und entstellende Picken aus der Nahrung Tabakerauch usw. in sich aufsimmt. Wenn dieser einmal entfernt ist, kann damit die ganze Erscheinung einer Lerfolge werden damit erzielts der bedeckende Belag verdie ganze Erscheinung einer Person verändert werden.
Mit altmodischen Zahnreinis seiten. Zahnfäule und Zahnweiss und glitzern wie EdelMit altmodischen Zahnreinis seiten. Zahnfäule und Zahnseiten. Zahnfäule und Zahnseiten. Zahnfäule und Zahnseiten. Zahnfäule und Zahnseiten. Zahnfäule und Zahn-

die ganze Erfeinenung einer Person verändert werden. Mit altmodischen Zahnreini-gungsmitteln kat sid dieser Belag nicht erfolgreich besei-tigen lassen, und aus diesem Grunde hat bloßes Bürsten sich sogleich Pepsodent.



Erbältlich in zwei Größen: Original-Tube und Dovoel-Tube



Spärlichen Haarwuchs, Haarausfall kahle Stellen, Schuppen heilt rasch und sicher das berühmte Birkenblut aus Faido dert das Ergrauen, macht die seidenweich. Große Pl. Fr. 5.75. blut-Shampoon, das Beste zum raschen, 30 Cts. Birkenbluterème, 5.— und 5.— die Dose. Feine 20. Erhälflich in vielen Apotheken,









ist noch besser!



Frs. 1. - die Tube Süberall erhaltlich